Frau Elisabeth Vischer-Alioth : Ehrenmitglied des Schweiz. Verbandes für Frauenstimmrecht, Zentralpräsidentin von 1940-1952

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **19 (1963)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Frau Elisabeth Vischer-Alioth †

Ehrenmitglied des Schweiz. Verbandes für Frauenstimmrecht, Zentralpräsidentin von 1940–1952

Cliché A-Z

Elisabeth Vischer-Alioth wurde am 7. September 1892 in Basel geboren. Ihre Eltern waren für soziale Fragen sehr aufgeschlossen und erlaubten der jüngsten Tochter den Besuch der Sozialen Frauenschule von Dr. Alice Salomon in Berlin. 1919 verheiratete sie sich mit dem Juristen Dr. Eberhard Vischer, der sie zur Beschäftigung mit Frauenfragen ermunterte. Sie verlor ihn schon nach zehnjähriger Ehe durch ein Bergunglück.

Frau Vischer leitete die Vereinigung für Frauenstimmrecht in Basel von 1922—1935 und den Schweiz. Verband für Frauenstimmrecht von 1940—1952. Sie war „honorary secretary" des Frauenweltbundes für gleiches Recht und gleiche Verantwortung. Sie gehörte jahrelang der Gesetzesstudienkommission des Bundes Schweizerischer Frauenvereine an, von 1949—1957 dessen Vorstand und bis zu ihrem Tode der Redaktionskommission.

1955 wurde sie als erste Frau in die Bürgerkommission und 1961 mit 12 andern Frauen in den Weitern Burgerrat gewählt, dessen erste Sitzung von ihr als Alterspräsidentin eröffnet wurde. In dieser Rede trat sie für eine loyale Partnerschaft zwischen Mann und Frau im Geiste einer demokratischen Gesinnung und in Verantwortung Gott und den Mitmenschen gegenüber ein.

Am 20. August ist sie von uns gegangen. Ihr vorbildlicher Einsatz für die politische Gleichberechtigung der Schweizer Frau wird uns allen unvergesslich bleiben.